

Gedanken zur EU-Wahl und zu den Radwegen (aus: Worüber ich mich heute freuen kann...)

Beitrag von „Antimon“ vom 10. Juni 2024 21:28

Zitat von Meer

Ich frage mich eher, was wir in Schule falsch machen, dass eine Partei wie die AfD bei jungen Wählern so stark ist...

Meine Schöfli sind darüber entsetzt. Ich hatte heute ein langes Gespräch (> 1 Stunde) mit einer Schülerin darüber. Ich habe versucht zu erzählen, von der Wende und meiner eigenen Familiengeschichte, vom vergessenen Osten, von schlecht integrierten Migrant*innen, vom Hackfleisch, das plötzlich 5 € statt 2.50 € kosten soll. Vieles an Frust, der sich breit gemacht hat, konnte sie nachvollziehen und mir scheint, genau das ist ein grosses Problem in Deutschland. Das gegenseitige nicht verstehen. Ich weiss aber nicht, ob ich unterdessen nicht auch schon zu weit weg bin von allem.

Zitat von Kris24

AfD ist sehr stark in den sozialen Medien. Schule hat bei vielen viel weniger Einfluss.

Wir haben politische Podiumsdiskussionen an der Schule, die SVP ist natürlich genauso eingeladen wie alle anderen Parteien. Unsere Jugendlichen hören zu und versuchen deren Argumente nachzuvollziehen. Es gab kürzlich eine grössere statistische Erhebung zur politischen Einstellung an den Mittelschulen im Aargau, die scheint mir auch fürs Baselland repräsentativ zu sein. Demnach sind wir gar nicht so weit links, wie gerne vermutet wird. Viele Jugendliche vertreten eher eine konservative oder wirtschaftsliberale politische Meinung, auch bei uns an der Schule mit einem recht hohen Anteil an Jugendlichen mit Migrationshintergrund. Die SVP hat im Vergleich mit dem Landesdurchschnitt schon sehr deutlich weniger Fans, aber man ist bereit, sich mit deren Vorstellungen auseinanderzusetzen. Dass die SVP aber keine AfD ist, das sehe mittlerweile nicht nur ich so, das ist auch für meine Schöfli völlig klar so. "Aber ... Das sind doch Nazis, ne? Also der Herr C. hat mit uns darüber gesprochen, so habe ich ihn verstanden." Herrn C.s Meinung scheint zumindest bei unseren Schöfli mehr wert zu sein als das, was in den sozialen Medien verbreitet wird.